



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
45a-G8733-2020/20-2

Telefon +49 89 9214-00

München
24.09.2020

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Christian Klingen, Ralf Stadler, Andreas Winhart (AfD) vom 09.09.2020 betreffend
Fetales Kälberserum (FKS) – qualvolles Töten von Kälberföten für ein
Nährmedium für Zellkulturen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

So genanntes fetales Kälberserum (FKS) wird vor allem zur Zucht von Zellkulturen verwendet. Die Notwendigkeit der Verwendung des Wachstumsfaktoren enthaltenden FKS ergibt sich aus den Ansprüchen der jeweiligen Zellkulturen. Es gibt Bestrebungen auf FKS zu verzichten. Alternativen sind für einzelne Anwendungen z. B. Serum von „SPF-Rindern“ (Rinder in kontrollierten Systemen die frei sind von bestimmten Erregern) oder humanes Plättchenlysat. FKS wird nicht zwingend von Kälberföten, sondern auch von Kälbern ohne Biestmilchaufnahme gewonnen.

FKS ist in der Produktion von Virusimpfstoffen für Mensch und Tier, bei denen die Impfvirusvermehrung über Zellkulturen erfolgen muss, praktisch unverzichtbar. Aufgrund der Regelungen im Zusammenhang mit der Vermeidung von spongiformen Enzephalopathien (z. B. BSE, Scrapie) stammt das FKS aus einer Reihe gelisteter (Dritt-)Staaten, wie z. B. Australien oder Neuseeland.

1.1 Gibt es Untersuchungen zur Entnahme vom Fetalen Kälberserum (FKS) in bayrischen Schlachthöfen?

Nein.

1.2 Falls ja, wie welche Ergebnisse wurden/werden festgestellt?

Entfällt.

1.3 Falls nein, warum werden Untersuchungen zu diesem Thema nicht durchgeführt?

Das Schlachten von Rindern im letzten Trächtigkeitsdrittel ist verboten. Das Schlachten von sehr jungen Säugetieren ist ebenfalls verboten.

2.1 Kann Rückenmarksflüssigkeit als Alternative diese Aufgabe ersetzen?

Nein. Vgl. Vorbemerkung und Antwort zur Frage 2.3.

2.2 Falls ja, warum wird diese Alternative nicht als Standard verwendet?

Entfällt.

2.3 Falls nein, warum kann Rückenmarksflüssigkeit FKS nicht ersetzen?

Aus tatsächlichen Gründen. Vgl. Vorbemerkung. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Zellkulturen in Nährmedien unter Verwendung von Rückenmarksflüssigkeit als Ersatz für FKS gedeihen können. Tiere enthalten jedoch sehr wenig Rückenmarksflüssigkeit im Verhältnis zum Blutvolumen, die Gewinnung ist aufwendig.

3.1 Stellen Kulturen und Organchips aus menschlichen Zellen, welche bei Operationen als Abfall anfallen, eine geeignete Alternative zu FKS dar?

Nein.

3.2 Falls ja, warum wird diese Alternative nicht als Standard verwendet?

Entfällt.

3.3 Falls nein, warum ist die Staatsregierung dieser Auffassung?

Aus tatsächlichen Gründen. Vgl. Vorbemerkung. „Organreste“ und Zellkulturen sind im Übrigen selbst auf Nährlösung angewiesen.

4.1 Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass humane Blutplättchen-Lysat (hPL), welche aus humanen Thrombozytenextrakten hergestellt werden, die von abgelaufenen Blutspenden gewonnen werden, ein geeigneter Ersatz für FKS darstellt?

Humanes Blutplättchen-Lysat kann grundsätzlich einen geeigneten Ersatz für FKS darstellen. Maßgeblich sind jedoch die Art der Zellkultur sowie der Mengenbedarf. Vgl. Vorbemerkung.

4.2 Falls nein, warum ist die Staatsregierung dieser Auffassung?

Entfällt.

4.3 Falls ja, warum wird keine umfangreiche Aufklärung für die entsprechenden Labore durchgeführt, um von FKS auf z.B. hPL umzusteigen?

Siehe 4.1.

5. Falls die Staatsregierung der Auffassung ist, dass es für FKS keine Alternative gibt, was kann unternommen werden, um das Tierleid von Kälberföten zu unterbinden?

Soweit Alternativen zu FKS genutzt werden können, sollte dies aus Tierschutzgründen erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister